

Beeinträchtigung von benthischen Habitaten, inkl. nach § 30 BNatSchG (i. V. m. § 21 LNatSchG) geschützten Biotopen/ Biotoptypen	
Schwere der Beeinträchtigung	Auswirkungen
	baubedingt
	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Circalitoraler Sand mit Infauna</i>: 86 ha (DK: < 0,5 ha, DE Küste: 86 ha) - <i>Circalitoraler Schlick mit Infauna</i>: 2.067 ha (DK: 371 ha, DE Küste: 741 ha, DE AWZ: 955 ha) - <i>Circalitorales Grobsediment mit Dendrodoa</i>: < 0,5 ha (DE Küste) - <i>Circalitorales Mischsediment mit Dendrodoa</i>: < 0,5 ha (DE Küste) - <i>Circalitorales Mischsediment mit Infauna</i>: 659 ha (DK: 602 ha, DE Küste: 57 ha) - <i>Infralitoraler Sand mit Infauna</i>: 1.152 ha (DK: 892 ha, DE Küste: 260 ha) - <i>Infralitoraler Sand mit Mytilus</i>: 240 ha (DK: 202 ha, DE Küste: 38 ha) - <i>Infralitoraler Schlick mit Infauna</i>: 345 ha (DK: 147 ha, DE Küste: 198 ha) - <i>Infralitorales Grobsediment mit mehrjährigen Algen</i>: 249 ha (DK: 106 ha, DE Küste: 143 ha) - <i>Infralitorales Grobsediment mit Mytilus</i>: 1.366 ha (DK: 1.160 ha, DE Küste: 206 ha) - <i>Infralitorales Mischsediment mit Flora/Fauna-Mischgemeinschaft</i>: 1.894 ha (DK: 1.246 ha, DE Küste: 648 ha) - <i>Infralitorales Mischsediment mit Infauna</i>: 545 ha (DK: 365 ha, DE Küste: 180 ha) - <i>Infralitorales Mischsediment mit mehrjährigen Algen</i>: 5 ha (DK: 1 ha, DE Küste: 4 ha) - <i>Infralitorales Mischsediment mit Mytilus</i>: 23 ha (DK: 12 ha, DE Küste: 11 ha) - <i>Infralitorales Mischsediment mit Tanaissus</i>: 2 ha (DK: 1 ha, DE Küste: 1 ha)
gesamt	10.265 ha (DK: 6.058 ha, DE Küste: 2.899 ha, DE AWZ: 1.308 ha)
qualitative Beschreibung	<p>- Benthische Habitate werden insgesamt auf einer Fläche von 10.265 ha beeinträchtigt, wobei 11 ha von hoher, 1.622 ha von mittlerer und 8.632 ha von geringer Schwere betroffen sind. Damit sind insgesamt 3,52 % der benthische Habitate im Untersuchungsgebiet betroffen.</p> <p>- Die Beeinträchtigung von benthischen Habitaten findet auf 6.058 ha auf dänischer Seite, auf 2.899 ha im deutschen Küstenraum und auf 1.308 ha in der deutschen AWZ statt.</p> <p>- Von einer hohen Schwere sind benthische Habitate auf dänischer Seite (11 ha) und in der deutschen AWZ betroffen (< 0,5 ha). Von einer mittleren Schwere sind Habitate auf 942 ha auf dänischer, auf 327 ha im deutschen Küstenraum und auf 353 ha in der deutschen AWZ betroffen. Mittlere und hohe Schwere der Beeinträchtigung durch Sedimentation sind nicht mit einem Verlust der florabestimmten Habitate gleichzusetzen sondern mit hoher bis mittlerer Biomassereduktion bzw. einem verringerten Fortpflanzungserfolg (Kapitel 5.2.6.3). Bei den benthischen Habitaten, wo die Fauna ein Hauptbestandteil ist, ist eine hohe Schwere der Beeinträchtigung gleichbedeutend mit einer erhöhten Sterblichkeit, während bei mittlerer Schwere lediglich die Vitalität herabgesetzt ist (geringere Wachstumsrate, erhöhter Energiebedarf, Kapitel 5.2.7.3).</p> <p>- In Deutschland sind gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG (mit <i>Dendrodoa</i>, höheren Pflanzen, mehrjährigen Algen, <i>Mytilus</i>, Seegras/Algen, Flora/Fauna oder <i>Tanaissus</i>) auf einer Gesamtfläche von 141 ha von mittlerer und auf 1052 ha von geringer Schwere der Beeinträchtigung betroffen.</p> <p>- Der überwiegende Teil der benthischen Habitate ist von einer geringen Schwere der Beeinträchtigung betroffen, die bei Habitaten mit Algen (mehrjährige Algen) gleichbedeutend ist mit einer verringerten Fläche an Hartsubstrat und so zu einem geringeren Fortpflanzungserfolg führt (Kapitel 5.2.6.3) Dies kann innerhalb der folgenden Fortpflanzungsperiode wieder ausbalanciert werden. Bei Habitaten mit höheren Pflanzen sind leichte Reduktionen der Biomasse zu beobachten (Kapitel 5.2.6.3), die jedoch innerhalb der nächsten Wachstumsperiode wieder ausgeglichen werden können. Bei Fauna-geprägten Habitaten ist bei geringer Schwere der Beeinträchtigung eine Wiederherstellbarkeit innerhalb weniger Monate bis zu einem Jahr gegeben (5.2.7.3).</p>
Schwere der Beeinträchtigung	●●● sehr hoch ●● hoch ● mittel ● gering